

# **Neue Helvetische Bank AG**



**Zusätzlicher Einzelabschluss  
nach True and Fair View  
2016**



## Bilanz per 31. Dezember 2016

	2016	2015
in CHF		
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	86 717 031	60 458 466
Forderungen gegenüber Banken	106 444 523	70 370 512
Forderungen gegenüber Kunden	71 038 734	64 028 143
Handelsgeschäft	3 254 343	4 376 770
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 669 897	1 233 172
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	175 467 658	150 354 379
Finanzanlagen	23 842 475	25 321 528
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 406 367	1 014 861
Beteiligungen	916 688	932 553
Sachanlagen	174 114	273 052
Immaterielle Werte	505 201	649 545
Sonstige Aktiven	284 468	467 052
<b>Total Aktiven</b>	<b>473 721 499</b>	<b>379 480 033</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	125 959	95 142
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	238 218 555	215 619 862
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 016 072	1 230 296
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	199 429 879	130 572 253
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 865 450	2 276 101
Sonstige Passiven	648 870	591 976
Rückstellungen	6 065	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Kapitalreserve	10 489 133	10 489 133
Gewinnreserve	-1 394 730	-3 369 658
Jahresgewinn	1 316 246	1 974 928
<b>Total Passiven</b>	<b>473 721 499</b>	<b>379 480 033</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	677 561	512 047
Unwiderrufliche Zusagen	4 888 756	6 094 113



## Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
in CHF		
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
- Zins- und Diskontertrag	1 206 730	1 116 555
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	63 544	55 532
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	505 894	511 949
- Zinsaufwand	8 176	- 80 185
<b>Bruttoerfolg Zinsengeschäft</b>	<b>1 784 344</b>	<b>1 603 851</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 120 000	0
<b>Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft</b>	<b>1 664 344</b>	<b>1 603 851</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 364	34 315
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	7 044 947	8 355 279
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	948 475	401 973
- Kommissionsaufwand	- 935 420	-1 032 784
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>7 062 366</b>	<b>7 758 783</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>1 076 530</b>	<b>1 464 401</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
- Beteiligungsertrag	36 135	53 621
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>	<i>36 135</i>	<i>53 621</i>
- Liegenschaftenerfolg	27 711	34 400
- Anderer ordentlicher Ertrag	0	16 083
- Anderer ordentlicher Aufwand	0	- 75 628
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>63 846</b>	<b>28 476</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
- Personalaufwand	-5 211 665	-5 426 323
- Sachaufwand	-2 649 363	-2 562 190
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-7 861 028</b>	<b>-7 988 513</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 243 432	- 289 051
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 10 711	- 2 090
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>1 751 915</b>	<b>2 575 857</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	- 435 669	- 600 929
<b>Gewinn</b>	<b>1 316 246</b>	<b>1 974 928</b>



## Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Gewinn	Total
in CHF						
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>20 000 000</b>	<b>10 489 133</b>	<b>-3 369 658</b>	<b>0</b>	<b>1 974 928</b>	<b>29 094 403</b>
Gewinnverwendung 2015						
- Veränderung Gewinnreserve			1 974 928		-1 974 928	0
Gewinn 2016					1 316 246	1 316 246
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>20 000 000</b>	<b>10 489 133</b>	<b>-1 394 730</b>	<b>0</b>	<b>1 316 246</b>	<b>30 410 649</b>



## Geldflussrechnung

	2016		2015	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
in CHF				
<b>Geldfluss aus operativem Geschäft (Innenfinanzierung)</b>				
Gewinn	1 316 246	0	1 974 928	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und im- materiellen Werten	259 297	0	289 430	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	6 065	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	391 506	363 397	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	410 651	395 089	0
<b>Saldo</b>	<b>1 581 608</b>	<b>802 157</b>	<b>3 022 844</b>	<b>0</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>				
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>				
Übrige Sachanlagen	0	150	0	27 946
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>27 946</b>
<b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>				
<b>Mittel- und langfristiges Geschäft (&gt; 1 Jahr)</b>				
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	328 000	0	22 000
Forderungen gegenüber Kunden	5 741 673		0	9 700 429
Finanzanlagen	1 178 261	0	0	4 206 834
<b>Kurzfristiges Geschäft</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	30 817	0	0	170 350
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	22 926 693	0	0	8 734 487
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 785 776	0	809 917	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanz- instrumenten mit Fair-Value Bewertung	68 857 626	0	47 795 000	0
Sonstige Verpflichtungen	56 894	0	0	140 760
Forderungen gegenüber Banken	0	36 074 011	29 630 119	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	12 752 264	0	5 281 071
Handelsgeschäft	1 122 427	0	0	2 653 204
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	2 436 725	169 304	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	0	25 113 279	0	37 360 604
Finanzanlagen	300 792	0	0	329 702
Sonstige Forderungen	182 584	0	0	26 773
<b>Liquidität</b>				
Flüssige Mittel	0	26 258 565	0	12 773 024
<b>Saldo</b>	<b>102 183 543</b>	<b>102 962 844</b>	<b>78 404 340</b>	<b>81 399 238</b>
<b>Total</b>	<b>103 765 151</b>	<b>103 765 151</b>	<b>81 427 184</b>	<b>81 427 184</b>



## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

#### 1.1 Allgemeines

Die Neue Helvetische Bank AG („NHB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die NHB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2016 beträgt umgerechnet 26,6 (Vorjahr 25,4) Vollzeitstellen, verteilt auf 29 Personen (Vorjahr 27 Personen).

#### 1.2 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet für die NHB eine untergeordnete Rolle. Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die NHB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Finanzdienstleister. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen von Spareinlagen.

#### 1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank. Ein wesentlicher Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen. Die Zielkundschaft sind Schweizer KMUs sowie ko-tierte Small und Mid Cap-Gesellschaften. Die NHB deckt ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Einen weiteren Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts bilden die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten.

#### 1.4 Handelsgeschäft

Die NHB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die NHB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

#### 1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die NHB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der D + H Switzerland GmbH, Baden. Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, den statutarischen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

### 2.2 Allgemeine Grundsätze

Die NHB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die NHB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der NHB vermittelt (vorliegender Abschluss).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

### 2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

### 2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2016	2015
USD	1.0179	0.9965
EUR	1.0712	1.0849
GBP	1.2570	1.4767

### 2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



## 2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräußerungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Neben den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank keine pauschalierten Einzelwertberichtigungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.





Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

#### *Handelsgeschäfte*

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

#### *Absicherungsgeschäfte*

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

### **Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)**

Die NHB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikate zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

### **Finanzanlagen**

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

#### *Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit*

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.



Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

#### *Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

#### *Beteiligungstitel*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

#### *Physische Edelmetallbestände*

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Gemäss Art. 3 der Statuten hat die NHB die Hälfte des Aktienkapitals in Gold zu halten. Aus diesem Grund wird auf eine Zuschreibung in Folge von Marktwertveränderungen verzichtet. Die Differenz zwischen Buch- und Anschaffungswert wird nicht als stille Reserve betrachtet.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet.

Beteiligungen mit einem Stimmenanteil unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Beteiligungen mit einem Stimmenanteil ab 20% werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital erfasst. Die Erträge aus Bewertungsanpassungen werden im „Beteiligungsertrag“ verbucht, während bei Verlusten die Bewertungsanpassungen als „Abschreibungen auf dem Anlagevermögen“ erfasst werden.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der NHB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt.



Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

### **Immaterielle Werte**

Falls bei einer Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Dieser wird über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer erfolgt in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens über 10 Jahre.

Erworbene immaterielle Werte werden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Sie werden über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte beträgt:

Lizenzen und Marken	max. 5 Jahre
Übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der bilanzierten immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft oder wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. In diesen Fällen wird der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Eigene Schuld- und Beteiligungstitel**

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.



Im Falle einer Veräußerung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

### **Steuern**

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den im statutarischen Einzelabschluss und im Einzelabschluss nach true and fair view ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den „Rückstellungen“ verbucht. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geäuft.

Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen.

## **2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



## 3 Risikomanagement

### 3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

### 3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik, welche vom Verwaltungsrat jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird. Die Risikopolitik ist die zentrale Richtlinie und Grundlage für alle weiteren Weisungen und Regelungen im Bereich Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Risikopolitik trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

### 3.3 Kreditrisiko

#### *Kundenausleihungen*

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beleihungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

#### *Ausleihungen an professionelle Gegenparteien*

Im Geschäft mit professionellen Kunden (Banken / Broker / Institutionelle) werden Engagements nur mit Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potentielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

#### *Finanzanlagen*

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im Wesentlichen aus Obligationenanleihen, bei welchen die NHB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlime für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



### 3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die NHB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Die Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig fast ausnahmslos unverzinst entgegengenommen. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und werden durch entsprechende Limiten begrenzt.

### 3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des statutarisch bedingten Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken ebenfalls als gering einzustufen.

#### *Handelsgeschäft*

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel betrug im Berichtsjahr CHF 0,14 Mio. (Vorjahr: CHF 0,43 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 3,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich für Kunden. Die Aktivitäten für eigene Rechnung sind gering und beschränken sich auf einzelne Absicherungsgeschäfte auf Aktivpositionen.

Für einzelne Kunden übt die NHB Market-Maker-Aktivitäten aus.

#### *Währungsrisiko*

Die NHB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 611'000 (Vorjahr: CHF 564'000).

### 3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der NHB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der NHB wird täglich durch den Treasurer überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

### 3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die NHB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten, welches sich an den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/21 „Operationelle Risiken“ orientiert. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars
- Risikominderungsmassnahmen und Überwachung



- Berichterstattung
- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

### **3.8 Compliance und rechtliche Risiken**

Als Bank ist die NHB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

### **3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

#### *Hypothekarisch gedeckte Kredite*

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

#### *Kredite mit Wertschriftendeckung*

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

#### *Kredite ohne Deckungen*

Die NHB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

## **4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2016 haben.



## 5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften					2016
		Deckungsart			Total
		Hypothekarisch	Andere	Ohne	
in CHF					
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		25 603 786	44 694 541	860 407	71 158 734
Hypothekarforderungen		0	0	0	0
davon Wohnliegenschaften		0	0	0	0
davon Büro- und Geschäftshäuser		0	0	0	0
davon Gewerbe und Industrie		0	0	0	0
davon Übrige		0	0	0	0
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>2016</b>	<b>25 603 786</b>	<b>44 694 541</b>	<b>860 407</b>	<b>71 158 734</b>
	2015	23 734 089	39 955 839	338 215	64 028 143
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>2016</b>	<b>25 603 786</b>	<b>44 594 541</b>	<b>840 407</b>	<b>71 038 734</b>
	2015	23 734 089	39 955 839	338 215	64 028 143
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen			677 561		677 561
Unwiderrufliche Zusagen		591 723	3 961 033	336 000	4 888 756
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>2016</b>	<b>591 723</b>	<b>4 638 594</b>	<b>336 000</b>	<b>5 566 317</b>
	2015	1 044 164	5 281 996	280 000	6 606 160

Gefährdete Forderungen	2016	2015
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	0	0
Geschätzter Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	0
Nettoschuldbetrag	0	0
Einzelwertberichtigung	0	0





<b>5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäft</b>		
Schuldtitel	3 101 343	3 011 656
davon kotiert	3 101 343	3 011 656
Beteiligungstitel	153 000	45 140
Strukturierte Produkte	0	1 319 500
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	474
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>3 254 343</b>	<b>4 376 770</b>
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Schuldtitel	9 103 795	7 312 953
Beteiligungstitel inkl. Fonds	151 163 588	135 207 664
Strukturierte Produkte	15 200 275	7 833 762
Übrige	0	0
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>175 467 658</b>	<b>150 354 379</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>178 722 001</b>	<b>154 731 149</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
<b>Verpflichtungen</b>		
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Strukturierte Produkte	199 429 879	130 572 253
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>199 429 879</b>	<b>130 572 253</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>199 429 879</b>	<b>130 572 253</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
in CHF							
<b>Devisen</b>							
Terminkontrakte	2 585 591	2 247 686	246 927 465	0	0	0	
Futures	0	0	982 662	0	0	0	
Optionen (OTC)	58 917	260 634	7 360 450	0	0	0	
<b>Zinsen</b>							
Swaps	0	0	0	0	74 168	7 125 300	
Futures	589	127 229	17 431 834	0	0	0	
<b>Beteiligungstitel / Indices</b>							
Futures	13 525	94 989	12 005 738	0	0	0	
Contract for difference	824 788	131 258	5 860 503	0	0	0	
<b>Übrige</b>							
Futures	186 487	80 108	7 921 655	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>2016</b>	<b>3 669 897</b>	<b>2 941 904</b>	<b>298 490 307</b>	<b>0</b>	<b>74 168</b>	<b>7 125 300</b>
	2015	1 233 172	1 139 674	192 783 197	0	90 622	6 975 500

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	3 302 180	367 717



5.4 Finanzanlagen	2'016		2'015	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
<b>Aufgliederung der Finanzanlagen</b>				
Schuldtitel börsenkotiert	16 016 090	16 486 450	17 495 143	17 724 110
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	16 016 090	16 486 450	17 495 143	17 724 110
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Gold	7 826 385	8 662 880	7 826 385	7 826 385
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>23 842 475</b>	<b>25 149 330</b>	<b>25 321 528</b>	<b>25 550 495</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	0	0	2 984 240			13 031 850

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agentur Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Beteiligungen	2015			2016					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen	Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen				
in CHF									
<b>Beteiligungen</b>									
nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	1 094 163	- 161 610	932 553	0	0	0	- 15 865	916 688	
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1 094 163</b>	<b>- 161 610</b>	<b>932 553</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 15 865</b>	<b>916 688</b>	

5.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält	Geschäftstätigkeit	Kapital	Beteiligungsquote		Besitz		
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt	
in CHF							
<b>Unter Beteiligungen bilanziert</b> SFB services4banks AG, Zürich	Outsourcing für Finanzinst.	260 000	100%	100%	100%	-	

5.7 Sachanlagen	2015			2016				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
<b>Sachanlagen</b>								
Übrige Sachanlagen	1 041 546	- 768 494	273 052	0	150	0	- 99 088	174 114
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1 041 546</b>	<b>- 768 494</b>	<b>273 052</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>- 99 088</b>	<b>174 114</b>

Per 31. Dezember 2016 bestehen keine Leasingvereinbarungen.

5.8 Immaterielle Werte	2015			2016				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
<b>Immaterielle Werte</b>								
Goodwill	1 443 437	- 793 892	649 545	0	0	0	- 144 344	505 201
übrige immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1 443 437</b>	<b>- 793 892</b>	<b>649 545</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 144 344</b>	<b>505 201</b>



<b>5.9 Sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>2016</b>		<b>2015</b>	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	74 168	0	90 622	0
Indirekte Steuern	210 300	181 010	135 066	147 253
Mietkaution *	0	0	241 364	0
Abrechnungskonti	0	38 825	0	58 665
Übrige Aktiven und Passiven	0	429 035	0	386 058
<b>Total Sonstige Aktiven und Passiven</b>	<b>284 468</b>	<b>648 870</b>	<b>467 052</b>	<b>591 976</b>

\* Die Mietkaution wird im Berichtsjahr neu unter Forderungen gegenüber Banken ausgewiesen.

<b>5.10 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>2016</b>		<b>2015</b>	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS Ltd. Collateral Accounts	17 045 990	4 393 092	10 874 932	1 967 894
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	15 844 438	10 639 907	19 751 458	15 045 589
Finanzanlagen	17 033 334	16 671 897	5 023 943	5 023 943
Mietkaution	241 433	0	241 075	0
<b>Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	<b>50 165 195</b>	<b>31 704 896</b>	<b>35 891 408</b>	<b>22 037 426</b>



<b>5.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Sonstige Passiven	38 654	43 052
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>38 654</b>	<b>43 052</b>

### Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält 20 (Vorjahr 67) Aktien à nom. CHF 1'000. Dies entspricht einer Quote von 0.1% (Vorjahr 0.34%) des gesamten Gesellschaftskapitals.

### 5.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

<b>Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>		<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	122 774	0	0	0	221 628	221 628	209 948

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad 101.5%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



<b>5.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	Stand 31.12.2015	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zulasten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2016
in CHF							
Übrige Rückstellungen	0	0	0	0	6 065	0	6'065
<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6 065</b>	<b>0</b>	<b>6 065</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	0	0	0	120 000	0	0	120 000
<b>Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120 000</b>

Bei den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken handelt es sich um wertberichtigte Forderungen aus überfälligen Zinsen. Die mit den ausstehenden Zinsen verbundenen Nominalforderungen werden nicht als gefährdet eingestuft.



<b>5.14 Gesellschaftskapital</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Neue Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

<b>5.15 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden</b>	<b>2016</b>		<b>2015</b>	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	7 356	7 356 000	7 346	7 346 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	2 290	2 290 000	2 290	2 290 000
Mitarbeitende	1 983	1 983 000	1 946	1 946 000
<b>Total</b>	<b>11 629</b>	<b>11 629 000</b>	<b>11 582</b>	<b>11 582 000</b>

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

<b>5.16 Nahestehende Personen</b>	<b>2016</b>		<b>2015</b>	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	1 975 677	6 991 216	5 659 023	7 192 901
Gruppengesellschaften	0	285 413	0	89 851
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	2 570 407	2 436 604	1 490 958	3 948 096
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligte, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.





5.17 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2016		2015	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen <sup>1)</sup>	6 146 000	30.7	6 146 000	30.7
Gaydoul Group AG, Bäch SZ <sup>2)</sup>	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, La Tzoumaz	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd <sup>3)</sup>	1 646 000	8.2	1 646 000	8.2
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau <sup>4)</sup>	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

<sup>1)</sup> die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

<sup>2)</sup> die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

<sup>3)</sup> die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

<sup>4)</sup> die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.18 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2016		2015	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe		0	1 781	159
Verkäufe		0	1 781	-159
<b>Eigene Namenaktien am 31.12.</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind keine Eventualverpflichtungen verbunden (insbesondere Rückkaufs- oder Verkaufsverpflichtungen).

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.14 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.19 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente								2016
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	86 717 031						86 717 031	
Forderungen gegenüber Banken	78 197 798	26 974 350	763 425	508 950			106 444 523	
Forderungen gegenüber Kunden	160 217	48 687 055	3 176 037	7 291 037	11 724 388		71 038 734	
Handelsgeschäft	3 254 343						3 254 343	
Positive Wiederbeschaffungswerte	3 669 897						3 669 897	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	175 467 658						175 467 658	
Finanzanlagen	7 826 385			304 538	13 511 679	2 199 873	23 842 475	
<b>Total</b>	<b>2016</b>	<b>355 293 329</b>	<b>75 661 405</b>	<b>3 939 462</b>	<b>8 104 525</b>	<b>25 236 067</b>	<b>2 199 873</b>	<b>470 434 661</b>
	2015	294 861 969	36 675 357	4 109 568	6 140 202	30 829 104	3 526 770	376 142 970
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	125 959							125 959
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	237 594 555			400 000	224 000			238 218 555
Negative Wiederbeschaffungswerte	3 016 072							3 016 072
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	199 429 879							199 429 879
<b>Total</b>	<b>2016</b>	<b>440 166 465</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400 000</b>	<b>224 000</b>	<b>0</b>	<b>440 790 465</b>
	2015	346 789 553	0	0	400 000	0	328 000	347 517 553



5.20 Bilanz nach In- und Ausland	2016		2015	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	75 259 322	11 457 709	50 387 760	10 070 706
Forderungen gegenüber Banken	78 197 798	28 246 725	70 370 512	0
Forderungen gegenüber Kunden	57 048 958	13 989 776	55 054 513	8 973 630
Handelsgeschäft	730 799	2 523 544	4 376 770	0
derivativer Finanzinstrumente	3 669 897	0	1 233 172	0
Bewertung	103 893 129	71 574 529	88 657 409	61 696 970
Finanzanlagen	18 890 636	4 951 839	20 579 548	4 741 980
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 406 367	0	1 014 861	0
Beteiligungen	916 688	0	932 553	0
Sachanlagen	174 114	0	273 052	0
Immaterielle Werte	505 201	0	649 545	0
Sonstige Aktiven	284 468	0	467 052	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>340 977 377</b>	<b>132 744 122</b>	<b>293 996 747</b>	<b>85 483 286</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	125 959	0	95 142	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	155 917 066	82 301 489	136 807 112	78 812 750
derivativer Finanzinstrumente	3 016 072	0	1 230 296	0
Finanzinstrumenten mit Fair-Value	199 429 879	0	130 572 253	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 865 450	0	2 276 101	0
Sonstige Passiven	648 870	0	591 976	0
Rückstellungen	6 065	0	0	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	0	20 000 000	0
Kapitalreserve	10 489 133	0	10 489 133	0
Gewinnreserve	-1 394 730	0	-3 369 658	0
Gewinn	1 316 246	0	1 974 928	0
<b>Total Passiven</b>	<b>391 420 010</b>	<b>82 301 489</b>	<b>300 667 283</b>	<b>78 812 750</b>



5.21 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2016		2015	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
<b>Schweiz</b>	<b>340'977'375</b>	<b>72.0%</b>	<b>293'996'747</b>	<b>77.5%</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>85'738'112</b>	<b>18.1%</b>	<b>52'962'690</b>	<b>13.9%</b>
Deutschland	33'738'380	7.1%	19'588'890	5.2%
Niederlande	23'387'693	4.9%	0	0.0%
Grossbritannien	9'564'762	2.0%	0	0.0%
Frankreich	8'836'079	1.9%	0	0.0%
Liechtenstein	4'810'904	1.0%	11'078'347	2.9%
Luxemburg	3'441'242	0.7%	10'469'691	2.8%
Irland	0	0.0%	7'421'634	1.9%
Übrige Länder	1'959'052	0.4%	4'404'129	1.2%
<b>Nordamerika</b>	<b>41'568'323</b>	<b>8.8%</b>	<b>24'139'182</b>	<b>6.4%</b>
USA	32'341'586	6.8%	12'057'011	3.2%
Cayman Islands	0	0.0%	5'399'423	1.4%
Übrige Länder	9'226'726	1.9%	6'682'748	1.8%
<b>Asien</b>	<b>5'312'220</b>	<b>1.1%</b>	<b>8'044'120</b>	<b>2.1%</b>
Japan	5'142'036	1.1%	6'627'937	1.7%
Übrige Länder	170'184	0.0%	1'416'183	0.4%
<b>Übrige</b>	<b>125'469</b>	<b>0.0%</b>	<b>337'294</b>	<b>0.1%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>473'721'499</b>	<b>100.0%</b>	<b>379'480'033</b>	<b>100.0%</b>

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 28.0% (Vorjahr: 22.5%). Davon sind 15.1% (Vorjahr: 16.2%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 12.9% Auslandaktiven beinhalten u.a. 5.7% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken sowie 2.9% Ausleihungen gegenüber Kunden, welche im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert sind.



## 6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

<b>6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	677 561	512'047
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>677 561</b>	<b>512 047</b>

<b>6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	98 488 956	1 604 020
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>98 488 956</b>	<b>1 604 020</b>

<b>6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Aufgliederung der verwalteten Vermögen</b>		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	87 052 042	44 832 995
Andere verwaltete Vermögen	1 265 193 297	1 111 158 283
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>1 352 245 339</b>	<b>1 155 991 278</b>
davon Doppelzählungen	29 809 683	19 798 879
davon Eigene Produkte	194 281 636	120 732 620

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen</b>		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	1 155 991 278	1 030 539 072
+/- Netto-Neugeldzufluss	221 182 857	77 490 830
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-24 929 286	47 961 376
+/- übrige Effekte	0	0
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende</b>	<b>1 352 244 849</b>	<b>1 155 991 278</b>

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



## 7. Informationen zur Erfolgsrechnung

<b>7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Aufgliederung nach Geschäftssparten</b>		
Handelsgeschäft mit Kunden	1 055 536	1 227 340
Eigenhandel	20 994	237 061
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>1 076 530</b>	<b>1 464 401</b>
<b>Aufgliederung nach Risiken</b>		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	- 31 982	87 044
Beteiligungstiteln / Derivate	52 976	150 017
Devisen	1 055 536	1 227 340
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>1 076 530</b>	<b>1 464 401</b>
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

<b>7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
<b>Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Negativzinsen</b>		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	198 601	69 937
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	133 405	25 584

<b>7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4 685 315	4 896 397
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	221 628	209 948
Sozialleistungen	276 272	251 694
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	28 450	68 284
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>5 211 665</b>	<b>5 426 323</b>



<b>7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Raumaufwand	448 394	443 286
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 224 285	1 218 040
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3 693	3 651
Honorare der Prüfgesellschaften	122 790	116 928
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	122 790	116 928
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	850 201	780 285
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2 649 363</b>	<b>2 562 190</b>

#### **7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiverordneten Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

<b>7.6 Steueraufwand</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Laufender Ertragssteueraufwand und Aufwand latente Steuern		
- Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern für das Berichtsjahr	286 000	48 000
- Aufwand latente Steuern	149 669	552 929
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>435 669</b>	<b>600 929</b>

<b>Nachweis latenter Steuerforderungen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
in CHF		
Latente Steueransprüche am Anfang des Berichtsjahres	149 669	702 598
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen	0	0
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	- 149 669	- 552 929
<b>Aufwand latente Steuern in der Erfolgsrechnung</b>	<b>- 149 669</b>	<b>- 552 929</b>
<b>Latente Steueransprüche am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>0</b>	<b>149 669</b>

Bei den latenten Steueransprüchen im Vorjahr handelt es sich um noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, welche vollumfänglich aktiviert und zum lokalen Steuersatz von 21% bewertet sind.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Verwaltungsrat der Neue Helvetische Bank AG, Zürich

### **Bericht der Revisionsstelle zum zusätzlichen Einzelabschluss**

Als Revisionsstelle haben wir den zusätzlichen Einzelabschluss der Neue Helvetische Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des zusätzlichen Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines zusätzlichen Einzelabschlusses, welcher frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den zusätzlichen Einzelabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der zusätzliche Einzelabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im zusätzlichen Einzelabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im zusätzlichen Einzelabschluss als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des zusätzlichen Einzelabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des zusätzlichen Einzelabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der zusätzliche Einzelabschluss für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des zusätzlichen Einzelabschlusses existiert.

Zürich, 7. März 2017

BDO AG



Franco A. Straub

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Roger Schmid

Zugelassener Revisionsexperte